

**AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN LESEN SIE:**  
**Seite 12:** Großwaltersdorfer Skiläuferin hängt alle ab  
**Seite 13:** Thema: Internationaler Tag der Muttersprache  
**Seite 14:** Leserservice – Tipps & Termine  
**Seite 15:** Eppendorfer Hobby-Schauspieler auf der Bühne

# Neue Halle im Gewerbegebiet wird bezogen

**Oederaner Stanz- und Umformtechnik GmbH erhält direkt neben der Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH eine eigene Fertigungsstätte**

VON MICHAEL BRANDENBURG

**Oederan.** Die Oederaner Stanz- und Umformtechnik GmbH bezieht zurzeit ihre neue Halle im Gewerbegebiet „Am Galgenberg“. Weit brauchen die Maschinen und Anlagen, vorwiegend Pressen, dafür aber nicht umgesetzt zu werden. Denn der 45 mal 18 Meter große Neubau schließt unmittelbar an die Halle der Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH an, die schon seit dem Jahr 2001 an dieser Stelle produziert.

„Wir haben die Stanz- und Umformtechnik vor knapp einem Jahr als eigenständige Firma ausgegründet, um unser Leistungsspektrum auf diesem Gebiet erweitern zu können“, erklärt Dieter Brand, der beide Familienbetriebe als Geschäftsführer leitet. Die Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH hat der Oederaner 1992 ins Handelsregister eintragen lassen, nachdem er von der Treuhandanstalt den ehemaligen Elan-Werkzeug- und Vorrichtungsbau an der Freiburger Straße gekauft hatte. Zu DDR-Zeiten arbeitete der gelernte Werkzeugmacher und Ingenieur im Hüttenkombinat „Albert Funk“ in Halsbrücke.

Sein eigenes Unternehmen startete 1992 mit fünf Beschäftigten, heute sind es 30 in der Werkzeug- und Maschinenbau GmbH plus fünf in der Stanz- und Umformtechnik GmbH. Zum Personal zählen auch fünf Konstrukteure und fünf

Lehrlinge. Von der Freiburger Straße 17, wo bis heute elektromagnetisch verträgliche Dichtungen hergestellt werden, zogen die Verwaltung und der Großteil der Produktion 2001 ins Gewerbegebiet. Das hier entstandene Bürogebäude empfand der Oederaner Architekt Ralf Kadner, passend zum Werkzeugbau, einem Drehfutter nach. Die angrenzende Halle der Brand Werkzeug- und Maschinenbau GmbH misst im Grundriss 35 mal 18 Meter. „Insgesamt haben wir an diesem Standort in Gebäude und Technik bisher rund vier Millionen Euro investiert“, berichtet der Geschäftsführer und verrät, dass er sich für mehrere Nachbargrundstücke das Vorkaufsrecht gesichert hat. Einem weiteren Firmenwachstum steht also räumlich nichts im Wege.

„Jetzt müssen wir aber erst einmal die erweiterten Stanz- und Umform-Kapazitäten mit Aufträgen ausschöpfen“, dämpft Brand voreilige Erwartungen. In der neuen Halle stanzt bereits eine ebenfalls neue Exenterpresse mit 315 Tonnen Presskraft Trägerbleche für Bremsklötze an Lokomotiven und Eisenbahnwaggons, während weitere vorhandene Pressen noch aufgestellt werden. Außerdem beliefert die Oederaner Firma auch Zulieferer für den Automobilbau und die Elektrotechnik. „Wir holen uns jetzt Umform-Aufträge zurück, die wir bisher aus Kapazitätsmangel abgeben mussten“, berichtet Brand.



**Mitarbeiter Sven Wiedrich beim Einrichten der neuen 315-Tonnen-Exenterpresse in der neu errichteten Halle der Oederaner Stanz- und Umformtechnik GmbH.**

–FOTO: MARIO HÖSEL

Die Werkzeug- und Maschinenbau GmbH stellt unter anderem Formen für das Spritzgießen von Kunststoffartikeln, wie beispielsweise Blumenkübel und -kästen, her. Außerdem produziert dieser Be-

trieb ebenfalls für den Fahrzeugbau und die Elektrotechnik Werkzeuge sowie Fertigteile. „Wir sind breit aufgestellt. Das macht uns unabhängiger von Konjunkturschwankungen in einer Branche“, erläutert

der Firmenchef, dessen gesamte Familie in der Firma mitarbeitet. Ehefrau Edith managt das Büro, Tochter Juliane ist für den Einkauf zuständig und Sohn Sirko als Meister für die Produktion.